

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Landrat

Frau Vorsitzende

Hier geht es um einen weiteren Meilenstein auf unserem Weg - angesichts der Auswirkungen des Demografischen Wandels – gleichwertige Lebensverhältnisse zu erhalten und langfristig die Daseinsvorsorge in allen Teilen unseres Landkreises zu sichern. Unser Dank gilt Regina Meyer für die umfangreiche und umfassende Arbeit, deren Ergebnisse und Erkenntnisse uns jetzt vorliegen.

Aber damit hat sich das Thema für uns bei Weitem nicht erledigt. Der Bericht hat die Grundlage geschaffen für konkretes Handeln. Die Leitempfehlungen zeigen uns zahlreiche Handlungsmöglichkeiten auf.

Und wir werden weiterhin die Grundsatzfragen zu klären haben: Für unsere Region bedeutet das, dass wir definieren müssen, was „Gleichwertigkeit“ angesichts schrumpfender Bevölkerung bedeutet. Müssen wir irgendwann akzeptieren – wie es eine Studie fordert – dass nicht alle Regionen Deutschlands unter den gleichen Standards leben können? Sollen wir etwa den Abbau von wenig oder gar ungenutzter Infrastruktur als ökologische Dividende begreifen im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie? Stellen wir zukünftig alle Investitionen unter den Vorbehalt eines Demografiechecks?

Soweit sind wir noch nicht – auch wenn die Lage im Landkreis Osterode dramatischer ist. Nach Verabschiedung dieses Bericht geht es erst mal weiter mit dem Aufbau eines Demografiemonitorings, wir wollen das Projekt „Dorfmoderation – Dörfer im Aufbruch“ sichern und den Flächenverbrauch stoppen: Bei der Neuaufstellung des Raumordnungsprogramms wird die demografische Entwicklung mehr Gewicht bekommen. Wir wollen der Frage nachgehen, wie wir als Gemeinschaft die Siedlungsentwicklung stärker steuern können.

Im Vorwort des Berichtes heißt es, der Landkreis habe im demokratischen Gefüge eine „Mittlerfunktion“ zwischen Kommunen und Staat. Wir sollen aktivieren und motivieren. Also dann mal los!

Herzlichen Dank